

Vom Himmel hoch

Johann Hermann Schein (1586-1630)

Tr1
 1. Vom Him - mel hoch da komm ich her,
 2. Euch ist ein Kind - lein heut ge - born,

Tr2
 Tn1
 1. Vom Him-mel hoch da komm ich her, vom Him - mel hoch da komm ich her, ich bring euch
 2. Euch ist ein Kind-lein heut ge - born, euch ist ein Kind - lein heut ge - born von ei - ner

Tn2
 1. Vom Him-mel hoch da komm ich her, vom — Him - mel hoch da komm ich
 2. Euch ist ein Kind-lein heut ge - born, euch — ist ein Kind - lein heut ge -

Tn3
 1. Vom Him - mel hoch — da komm ich her, ich bring euch
 2. Euch ist ein Kind - lein heut ge - born von ei - ner

B
 1. Vom Him-mel hoch da komm ich her, vom Him - mel hoch da komm ich her, ich bring euch
 2. Euch ist ein Kind-lein heut ge - born, euch ist ein Kind-lein heut ge - born von ei - ner

6
 ich bring euch gu - te neu - e Mär,
 von ei - ner Jung - frau aus - er - korn,

8
 gu - te neu - e Mär, ich bring euch gu - te neu - e Mär, der
 Jung - frau aus - er - korn, ein Kin - de - Jung - frau aus - er - korn, ein

8
 her, ich bring euch gu - te neu - e Mär, ich bring euch gu - te neu - e Mär, —
 born von ei - ner Jung-frau aus - er - korn, von ei - ner Jung-frau aus - er - korn, —

8
 gu - te neu - e Mär, ich bring euch gu - te neu - e Mär, der gu - ten
 Jung-frau aus - er-korn, von ei - ner Jung-frau aus - er - korn, ein Kin - de -

gu - te neu - e Mär, ich bring euch gu - te neu - e Mär,
 Jung - frau aus - er - korn, von ei - ner Jung-frau aus - er - korn,

11
 der gu - ten Mär bring ich so - viel,
 ein Kin - de - lein so zart und fein,

8
 gu - ten Mär bring ich — so - viel, der gu - ten Mär bring ich so - viel, da -
 Kin - de - lein so zart — und fein, das soll eu'r lein so zart und fein, das

8
 der gu - ten Mär bring ich so - viel, da - von ich sing'n und sa - gen
 ein Kin - de - lein so zart und fein, das soll eu'r Freud und Won - ne

8
 Mär bring ich so - viel, der gu - ten Mär bring ich so - viel, da -
 lein so zart und fein, das Kin - de - lein so zart und fein, das

der gu - ten Mär bring ich so - viel, der gu - ten Mär bring ich so - viel, da - von ich
 ein Kin - de - lein so zart und fein, ein Kin-de-lein so zart und fein, das soll eu'r

16

da - von ich sing'n und sa - gen will.
das soll eu'r Freud und Won - ne sein.

von ich sing'n und sa - - - - - gen will.
soll eu'r Freud und Won - - - - - ne sein.

will, da - von ich sing'n und sa - gen will.
sein, das soll eu'r Freud und Won - ne sein.

von ich sing'n und sa - gen will, da - von ich sing'n und sa - gen will.
soll eu'r Freud und Won - ne sein, das soll eu'r Freud und Won - ne sein.

sing'n und sa - gen will, da - von ich sing'n und sa - gen will.
Freud und Won - ne sein, das soll eu'r Freud und Won - ne sein.

3. Es ist der Herr Christ, unser Gott,
der will euch führn aus aller Not,
er will eu'r Heiland selber sein,
von allen Sünden machen rein.
4. Er bringt euch alle Seligkeit,
die Gott der Vater hat bereit',
dass ihr mit uns im Himmelreich
sollt leben nun und ewiglich.
5. So merket nun das Zeichen recht:
die Krippe, Windelein so schlecht,
da findet ihr das Kind gelegt,
das alle Welt erhält und trägt.
6. Des lasst uns alle fröhlich sein
und mit den Hirten gehn hinein,
zu sehn, was Gott uns hat beschert,
mit seinem lieben Sohn verehrt.
7. Merk auf, mein Herz, und sieh dorthin;
was liegt doch in dem Krippelein?
Wes ist das schöne Kindelein?
Es ist das liebe Jesulein.
8. Sei mir willkommen, edler Gast!
Den Sünder nicht verschmähet hast,
und kommst ins Elend her zu mir:
wie soll ich immer danken dir?
9. Ach Herr, du Schöpfer aller Ding,
wie bist du worden so gering,
dass du da liegst auf dürrem Gras,
davon ein Rind und Esel aß!
10. Und wär die Welt vielmal so weit
von Edelstein und Gold bereit',
so wär sie doch dir viel zu klein,
zu sein ein enges Wiegelein.
11. Der Sammet und die Seiden dein,
das ist groß Heu und Windelein,
darauf du König groß und reich
herprangst, als wär's dein Himmelreich.
12. Das hat also gefallen dir,
die Wahrheit anzuzeigen mir,
wie aller Welt Macht, Ehr und Gut
vor dir nichts gilt, nichts hilft noch tut.
13. Ach mein herzliebes Jesulein,
mach dir ein rein sanft Bettelein,
zu ruhn in meines Herzens Schrein,
dass ich nimmer vergesse dein.
14. Davon ich allzeit fröhlich sei,
zu springen, singen immer frei
das rechte Susanne schön,
mit Herzenslust den süßen Ton.
15. Lob, Ehr sei Gott im höchsten Thron,
der uns schenkt seinen ein'gen Sohn.
Des freuet sich der Engel Schar
und singet uns solch neues Jahr.